

Nr. 6. Chor mit Sopran-Solo.

Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich zu ihm und bete zu dem Gotte meines Lebens. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir! Warum hast du meiner vergessen? Warum muß ich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt?

Nr. 7. Schlußchor.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.*)

Soli: Frau Sanna van Rhyn, Konzertsängerin (Sopran).

Orgel**): Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Königl. Musikdirektor.

*) Der aus 66 Alumnen u. Aurrendanern bestehende Singschor des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Der Chor besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

***) Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Am Totenfeste, vorm. 9 1/2 Uhr.

Joh. Michael Bach (geb. 9. August 1648 zu Arnstadt, gest. 1694 zu Gehren bei Arnstadt):

„Herr, ich warte auf dein Heil“ — „Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit“, Motette für Doppelchor.

Chor II: Herr, ich warte auf dein Heil.

Chor I: Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit,
Wo du, Herr, kommen wirst
Und mich aus diesem Herzeleid
Zu dir in den Himmel führst.

Chor II: Herr, ich warte auf dein Heil.

Chor I: Ach, wie sehnlich wart' ich auf dich!

Chor II: Ich warte auf dein Heil. Chor I: O komm' und
hole mich!

Chor I und II: Herr, ich warte auf dein Heil, o komm' und
hole mich!